



THEATER MUOTATHAL
Melk Suter ist langjähriger Bühnen-
chef bei der Theatervereinigung
Muotathal. Seite 25

ZENTRAL-
SCHWEIZ

SCHWYZ

NEUE LUZERNER ZEITUNG NEUE URNER ZEITUNG NEUE SCHWYZER ZEITUNG NEUE OBWALDNER ZEITUNG NEUE NIDWALDNER ZEITUNG NEUE ZUGER ZEITUNG



Dieser Landwirt zeigt, wie die Borstenhirse wuchert und dabei das wertvolle Futtergras zerstört. BILD OLIVER MATTMANN

Kanton Schwyz

Schäden am Weideland

EG. Schon ab September häuften sich Meldungen von besorgten Landwirten, auf deren Wiesen Hirsenarten wucherten. Es geht dabei um Finger- oder Borstenhirse. «Es handelt sich vor allem um Südhänge, die betroffen sind. Hänge, die zu starker Trockenheit neigen», erklärt Peter Schwegler, in der «Bauernzeitung». Schwegler ist in Pfäffikon im Berufsbildungszentrum, in der Abteilung Pflanzenbau, Biolandbau tätig. Bei den Hirsenarten überwiegt die Borstenhirse. Es kommen aber auch andere Hirsenarten wie die Fingerhirse vor.

Hirse gedeihe vor allem in warmen Regionen, hält Schwegler fest. Es handelt sich dabei vorwiegend um ein einjähriges Unkraut. Spätestens beim ersten Frost sterben die Pflanzen ab. Die gegenwärtige Wetterlage würde also den betroffenen Schwyzer Landwirten entgegenkommen. Allerdings hat diese Hirse ungünstige «Nebenwirkungen»: Die Samen überwintern und können im kommenden Früh- oder Spätsommer wieder keimen. Und damit verdrängt sie wieder wertvolles Grasland.

Ohne Pestizideinsatz

Es gibt derzeit kein Pestizid, das auf Wiesen und Weiden für die Bekämpfung des Unkrauts zugelassen ist. Um die Grasbestände trotzdem zu retten, gibt es die Möglichkeit, das Gras etwas höher zu schneiden. «Mit einer solchen Pflanzenhöhe treiben die normalen Gräser viel schneller aus, und damit sind die Keimbedingungen der Hirse stark beeinträchtigt», hält Peter Schwegler fest. Mit Hirse im Boden sei immer zu rechnen, wenn im vorangegangenen Jahr schon einmal ein Hirseproblem aufgetreten ist. Abhilfe schaffen auch das standortgerechte Versamen von normalen Gräsern. Zu oft das Gras zu scheiden, wirke eher kontraproduktiv.

STEINEN

Song-Live-Premiere im Imax

Jetzt wirds ernst, und das will bei der Steiner Party-Band Polly Duster was heissen. «It's your Life» ist der Song, welcher der momentan erfolgreichsten Deutschschweizer Party-Band Polly Duster den Weg an den Eurovision Song Contest in Oslo ebnet. Alles sieht danach aus. «Jetzt erfolgt unser erster grosser Auftritt in diese Richtung. Am 17. November sind wir im Luzerner Imax zu Gast», sagt der Steiner Roger Schönenberger, Mitglied der Band. Da werde so richtig auf die Pauke gehauen.

Der von Ralph Zünd (Zündstoffstudio Goldau) komponierte Song ist fixfertig im Kasten und MTV-Produzent Thomas Stocker stelle gerade den Video-Clip dazu zu Ende, sagt Schönenberger. Im Imax sollen die grosse Fangemeinde und vor allem die Medien einen ersten Eindruck der Band erhalten und auf den Geschmack kommen.

Luzern und das Imax

Erst als Schnapsidee auf der Plattform Facebook präsentiert, zeichnet

sich immer mehr ab, dass die Party-Band recht gute Chancen hat, die Schweiz am Eurovision Song Contest in Oslo am 29. Mai 2010 zu vertreten. Gegen 700 Fans hat die Band auf Facebook bereits hinter sich geschart, täglich werden es mehr. «Wer könnte die Schweiz besser vertreten als Polly Duster aus dem Herzen der Schweiz!»,

«Jetzt erfolgt unser erster grosser Auftritt für den Eurovision Song Contest.»

ROGER SCHÖNENBERGER, POLLY DUSTER

wirbt die Band auf Facebook. Niemand verstehe es in der Schweiz schweizerisch zu rocken als Polly Duster, und die Band stehe in den Startlöchern, dem ganzen Planeten zu zeigen, wo «Bartli den Most holb».

Bedeutend grösser ist die Fangemeinde in der Zentralschweiz. Mit ihren Konzerten im Grossraum Luzern

und in den Kantonen Nid- und Obwalden und Schwyz haben die Polly Duster den Bekanntheitsgrad, den es für Oslo braucht. «Da war es doch naheliegend, unseren Hit in Luzern zu landen», sagt Roger Schönenberger. Zusammen mit Medienpartnern, Sponsoren und vor allem dem Verkehrshaus Luzern als gastgebendem Partner wird nun am Dienstag, 17. November, um 20.30 Uhr die Premiere des Songs und Video-Clips «It's your Life» im Imax-Kinotheater über die Bühne gehen. «So richtig fett wie das unsereins eben macht. Mit rotem Teppich, Limousinen, VIPs, einem Star-Moderator, Fotoshootings, Pressekonferenz und so weiter», freut sich auch Schlagzeuger Richi Betschart.

Für «zero Points» reicht

DJ Bobo und Lovebugs, die letzten Vertreter der Schweiz am Contests, lieferten allesamt Abschiefer. Die Messlatte sei sehr hoch bei «zero Points» gesetzt, halte die Musiker fest. Dafür reiche es alleweil, heisst es bei Polly Duster. Die Steiner Band darf bereits auf prominente Unterstützung zählen.

EXPRESS

- ▶ Die Steiner Party-Band Polly Duster will an den Eurovision Song Contest.
- ▶ Ihren Song und das Video stellen sie im Luzerner Imax-Kinotheater vor.
- ▶ Die Oslo-Teilnahme der erfolgreichen Party-Band rückt entscheidend näher.

Judith Wernli vom DRS 3, Roman Kilchsberger, «Mash»-Sänger Padi Bernhardt, Dani Steigmeier von Radio Sunshine und viele weitere Persönlichkeiten haben der Band sofort ihre Unterstützung mitgeteilt. Jetzt geht es eigentlich nur noch um eines: Mit einer guten Premiere im Imax in Luzern nationale und lokale Radiostationen und vor allem das Schweizer Fernsehen von sich zu überzeugen.

ERHARD GICK



Polly Duster präsentieren ihren Musiktitel und das Video im Luzerner Imax. BILD ZVG

Schwyz

Auto AG will von Carreisen nichts mehr wissen

Die Auto AG Schwyz stellt die Tätigkeit ihrer Tochter, der Bissig Reisen AG, ein. Zu ruinös ist der Preiskampf unter den Carunternehmern.

haz. Carreisen gehören künftig nicht mehr zum Kerngeschäft der Auto AG Schwyz (AAGS). Das regionale Busunternehmen stellt per Februar 2010 die Geschäftstätigkeit ihrer Tochterfirma Bissig Reisen AG ein. Betroffen von der Einstellung des Betriebs sind zwei Vollzeitchauffeure sowie acht Teilzeit- und Aushilfschauffeure.

Keine Entlassungen

«Wir haben den Betroffenen angeboten, sie intern bei der Auto AG zu beschäftigen. Entlassungen sollten so vermieden werden können», sagt der Direktor der AAGS, Michael Roost. Die Fahrzeuge der Bissig Reisen AG werden verkauft. Laut Roos handelt es sich um zwei Reiseautos mit je 50 Plätzen und

einen Kleinbus. Anstehende Investitionen in den Fuhrpark der Bissig Reisen aber auch der «ruinöse Preiskampf unter den Carunternehmern» haben den Verwaltungsrat der AAGS zum Entscheid bewegt, so Roost. Und er machte auch gleich eine Rech-

nung. Vor 20 Jahren haben die Carunternehmen sich an einen einheitlichen Tarif gehalten. Damals wurden für eine ganztägige Hochzeitsfahrt in einem 50-Plätzer inklusive 100 Kilometern 1250 Franken verlangt. «Dieser Preis ist heute

fast nicht mehr zu realisieren», erklärt der AAGS-Geschäftsleiter. Hinzu gekommen sind im Laufe der Jahre Abgaben wie die LSVA und weitere Gebühren, die die Unternehmen belasten. «Die Preise aber sind, wenn überhaupt, dieselben wie vor 20 Jahren.» Und eine Besserung sei nicht zu erwarten. «Kleinste, fa-

miliar strukturierte Unternehmen können eher überleben. In einer mittleren Unternehmung aber, in der jeder Handgriff kostet, geht die Rechnung nicht auf», erklärt Roost. Auch sehr grosse Unternehmen könnten im Markt überleben. Sie können, so Roost, die Fixkosten auf viele Kilometer verteilen. Verantwortlich für den extremen Preiszerfall in der Reisebranche sei das Überangebot. Es hätte deswegen bereits Bereinigungen bei den Anbietern gegeben, führt Michael Roost aus.

Extrafahrten mit Linienbus

«Alle für 2010 gebuchten Aufträge bei Bissig Reisen werden ausgeführt oder in Absprache mit den Kunden an Partnerunternehmen weitergegeben», schreibt die AAGS in einer Mitteilung. Extrafahrten mit Linienbussen der Auto AG sind von der Einstellung nicht betroffen und sind weiterhin über die Auto AG Schwyz buchbar. Die von der Einstellung der Bissig Reiseunternehmung betroffenen Kunden sind gebeten, Anfragen über die Homepage www.bissigag.ch oder Telefon 041 817 75 75 zu tätigen.



Ein Car der Bissig Reisen AG. BILD PD